

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 86.

Samstag den 19. Juli

1845.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1175. (2) Nr. 839 et 840.

**E d i c t.**

Bei dem gefertigten Bezirks-Commissariate wird am 28. Juli d. J. Vormittag um 9 Uhr eine Minuendo-Licitation nachstehender Kirchenbaulichkeiten abgehalten werden, als:

Bei der Filialkirche in Prasche:

An Zimmermannsarbeit sammt Materiale	12 fl. 10 fr.
„ Vergolderarbeit	15 „ — „
„ Anstreicherarbeit	77 „ 35 „

zusammen . . . . . 101 fl. 45 fr.

Bei der Filialkirche in Oberpirnitzsch:

An Zimmermannsarbeit	90 fl. — fr.
„ Zimmermannsmateriale	143 „ 16 „
„ Vergolderarbeit	15 „ — „
„ Anstreicherarbeit	46 „ 43 „

zusammen . . . . . 294 fl. 59 fr.

Unternehmungslustige werden eingeladen, am besagten Tage in der dasigen Amtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirks-Commissariat Flödnigg am 6. Juli 1845.

Z. 1142. (2) Nr. 1153.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Auersperg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Aloisia Gribar, vermittelst gewissenen Jwanj, die öffentliche Feilbietung der ihr gehörigen, zu Karlovitz sub Confer. Nr. 2 gelegenen, der löbl. Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 787 einbahren Realität, um den Ausrufspreis von 4350 fl. bewilligt, und zur Vornahme die Tagsetzung in Karlovitz auf den 24. Juli d. J. Vormittag um 10 Uhr bestimmt worden.

Diese, zu jeder Unternehmung geeignete, an der Bezirksstraße über Oblak nach Triest gelegene, von dem künftigen Amtssitze der Bezirksobrigkeit Auersperg nur eine halbe Stunde entfernte lebendfreie Realität, besteht aus einem gemauerten, solid aufgebauten, mit Schiefer eingedeckten und mit einem Bligableiter versehenen Wohnhause mit 20

Zimmern, dann drei geräumigen gewölbten Kellern, 2 Getreidekisten, 3 Dreschböden, 3 Stallungen auf 150 Stück Vieh, 2 Doppelharfen, Alles im besten Bauzustande. Nach der neuen Vermessung gehören zu dieser Realität 21 Joch 766 □ Klafter Aecker, 9 Joch 129 □ Klafter Wiesen, 29 Joch 70 □ Klafter Weiden, 46 Joch 1046 □ Klafter Hochwald, dann 1298 □ Klafter Wiesen mit Obst, zusammen 118 Joch 782 □ Klafter, mit einem auf 280 fl. 33 ¼ fr. geschätzten Reinertrage.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur oder in Laibach beim Herrn Dr. Thomann eingesehen werden.

K. K. Bezirkscommissariat Auersperg am 9. Juli 1845.

Z. 1132. (2) Nr. 1596

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben: Es habe in der Executionsfache des Anton Sirekar von Kropp, gegen Voreng Roschmel von dort, pcto. aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Februar 1844, Z. 568, schuldigen 350 fl. c. s. c., die Requisition der mit Beschwerde vom 14. Jänner 1845, Z. 97, erwulken, und sodann mit Bescheide vom 29. März 1845, Z. 825, sistirten executiven Feilbietung des, dem Executen gehörigen, zu Kropp sub Confer. Nr. 12 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Recif. Nr. 1178 dienstbaren, auf 350 fl. bewerteten Hauses bewilligt, und diezu die Tagsetzungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 9. October d. J., jedesmal früh von 9 — 12 Uhr im Orte Kropp mit dem Besatze angeordnet, daß das Haus bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchtract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Juni 1845.

Z. 1135. (2) Nr. 1146.

**E d i c t.**

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf und Pelsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Justin Pleschorn, Nachbarn der Maria Rosmann vom

Gerassische, wegen aus dem wirthschaftskämml Ver-  
gleiche ddo. 12. April 1844, Z 44, schuldigen 200 fl.  
c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Mi-  
chael Thomann gehörigen, zu Steinbüchel Nr. 5  
gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif.  
Nr. 1206 dienstbaren Hauses nebst dazu gehörigen  
Realitäten, als der 4 Stück Waldungen,  
dann des Krautackers mit Gest. uyp sub Top. Nr.  
96/273 1, der Heumabd Top Nr. 109/279 und des  
Wiesflecks Top Nr. 99/276, im erhobenen Schät-  
zungswerte pr. 835 fl. 55 kr. gewilliget, und es  
sind zu deren Vornahme die drei Tagssagungen  
auf den 11. August, auf den 11. September und  
auf den 11. October d. J., jedesmal früh um 9  
Uhr im Orte Steinbüchel mit dem Besatze an-  
geordnet worden, daß diese Realitäten bei der  
ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über  
den Schätzungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungspro-  
tocol und die Licitationbedingnisse können hier-  
gerichts eingesehen werden.

K. K. vereintes Bezirksgericht Radmanns-  
dorf und Veldeß am 24. Mai 1845.

Z. 1134. (3) Nr. 1689.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gott-  
schee wird hiemit allsamm bekant gemacht: Es  
sey über Ansuchen des Leonhard Eisenopf, wider  
Georg Jollusch, in die Relicitation der in Zwisch-  
lern sub Conser. Nr. 5 und Rectif. Nr. 466 lie-  
genden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren  
1/2 Urb. Hube, wegen nicht erfüllter Licitations-  
bedingnisse gewilliget, und zur Vornahme dersel-  
ben die Tagssahrt auf den 22. Juli 1845 um 10  
Uhr Vormittags in loco Zwischlern mit dem Bei-  
satze angeordnet worden, daß diese Hube zwar um  
den frühern Meistbot pr. 572 fl. ausgerufen, bei  
keinem höhern oder gleichen Andote aber um je-  
den Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchs tract, Schätzungsprotocol und  
Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen  
Amtsstunden hier eingesehen, und hievon Abschrif-  
ten genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juni 1845

Z. 1135. (3) Nr. 1752.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gott-  
schee wird hiemit bekant gemacht: Es sey über  
Ansuchen des Jacob Perz von Gottschee, wider Jo-  
hann Kresse von Schalkendorf, in die executive  
Feilbietung der in Schalkendorf sub Conser. Nr.  
3, und Rectif. Nr. 307 liegenden, dem Herzog-  
thume Gottschee dienstbaren, auf 400 fl. geschät-  
zten 1/4 Urba. hube summt Wohn- und Wirth-  
schaftsgebäuden, dann der auf 114 fl. 4 kr. ge-  
schätzten Fahrnisse, gewilliget, und hierzu die Tag-  
sahrt auf den 18. Juli, 16. August und 15.

September 1845, jedesmal um 10 Uhr Vermit-  
tags im Orte Schalkendorf mit dem Besatze an-  
geordnet, daß die Hube und Fahrnisse, wenn sie  
bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht we-  
nigstens um den Schätzungswert an Mann ge-  
bracht werden könnten, bei der dritten auch un-  
ter demselben, die Fahrnisse insbesondere nur ge-  
gen gleich bare Bezahlung hintangegeben würden.

Grundbuchstract, Schätzungsprotocol und  
Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts einge-  
sehen und Abschriften bezogen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 5. Juli 1845.

Z. 1126. (3) Nr. 1796.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird zur  
Kenntniß gebracht: Es sey über Einsprechen der  
Vogteobriakrit Wippach, nomine der Kirche St.  
Primi et Feliciani zu Oberfeld, in den executi-  
ven Verkauf der dem Anton Premru Nr. 49 zu  
Oberfeld gehörigen, der Maria Auer Gült sub  
Urb. Fol. 120/30 dienstbaren, gerichtlich auf 1575 fl.  
bewerbeten 1/2 Hube, sowie der auf 95 fl. geschät-  
zten Fahrnisse, wegen, aus dem w. a. Verleiche  
vom 24. Juni 1840, Nr. 5 schuldigen 200 fl.  
Capital c. s. c. gewilliget, und hierzu die Tagssa-  
gungen auf den 13. August, den 11. September  
und den 14. October d. J. mit dem Besatzen  
ausgeschrieben worden, daß die Versteigerung-  
objecte nur bei der dritten Feilbietungstagssagung  
unter dem Schätzungswerte hintangegeben wer-  
den würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anbange  
verständiget werden, daß die Licitationsbedingnisse,  
nach welchen jeder Licitant das 10 proc. Vaduum  
vor dem Andote zu Handen der Licitationscommis-  
sion zu erlegen hat, dann der Grundbuchstract,  
und das Schätzungsprotocol täglich in den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden hieramtlich zur Einsicht  
erliegen.

Bezirksgericht Wippach am 20. Juni 1845.

Z. 1128. (3) Nr. 1742.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Haabberg macht kund:  
Es sey über Ansuchen des Georg Siewel von  
Maunig, in die executive Feilbietung der, dem  
Bartelmä Krausz von Topoll gehörigen, dem Gute  
Thurnlat sub Urb. Nr. 435 dienstbaren, auf 556 fl.  
45 kr. geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldigen 3. fl.  
c. s. c. bewilliget, und es sind hierzu der 1. Juli,  
der 1. August und der 1. September l. J., jedes-  
mal früh 9 Uhr in loco Topoll mit dem Besatze  
bestimmt, daß diese 1/2 Hube nur bei der dritten  
Feilbietungstagssagung unter der Schätzung hin-  
angegeben werde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungspro-  
tocol und die Licitationsbedingnisse können tägl-  
lich hieramtlich eingesehen werden.

Bez. Gericht Haabberg am 24 April 1845.

3. 954. (6)

# Kundmachung.

Das gefertigte Großhandlungshaus bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unter seiner Garantie und Leitung die Ausführung einer Güter = Verlosung Statt finden werde, wodurch ausgespielt wird:

## Mit Verzichtleistung auf den Rücktritt!

**Das große Zinshaus Nr. 501 <sup>1</sup>/<sub>4</sub>**, aus vier abge-  
sonderten Wohngebäuden bestehend, in der **Hauptstadt Lemberg**  
im Königreich Galizien, mit der dafür angebotenen Ablösung von Gul-  
den **W. W. 200,000.**

Obwohl die Vortheile, die bei dieser Unternehmung angeboten sind, jedem Theilnehmer unzweideutig und höchst einladend sich darstellen werden, so glauben wir doch, das verehrliche Publicum noch besonders darauf aufmerksam machen zu müssen, daß der Plan dieser Verlosung auf einem Systeme beruht, welchem die höchste Einfachheit und Verständlichkeit zu Grunde liegt.

Vermöge dieses Spielplanes sind aus dieser Lotterie die sogenannten **Frei-  
lose** mit 2 fl. C. M. Gewinn ganz entfernt, und die großen Gewinnsummen, die zuweilen solchen Freilosern einzig und allein gewidmet, mithin den gewöhnlichen Losen gänzlich entzogen sind, fallen in der gegenwärtigen Verlosung auch schon **gewöhnlichen Losen** zu, so zwar, daß sämtliche 3 Ziehungen und sämtliche **3 großen Gewinnsummen**, welche diese Auspielung enthält, ohne Ausnahme für **lauter gewöhnliche Lose** sammt 1716 Prämienlosen à 50 fl. W. W. bestimmt sind.

Es hat daher schon der Besitzer eines **einzigem** und zwar nur **gewöhnlichen Loses** die Hoffnung für sich, mit diesem gewöhnlichen Lose in allen 3 Ziehungen die **3 größten Treffer à fl. 200 000, 40,000, 14,400**, zusammen also **fl. 254,400** zu gewinnen; gewiß eine Begünstigung, deren sich die gewöhnlichen Lose selten zu erfreuen hatten.

Die drei Ziehungen dieser Verlosung bestehen aus einer Vorziehung, dann einer Haupt u. d. Schlußziehung, welche beiden letztern unmittelbar aufeinander folgen. Wer in der **Vorziehung** mit einem nur **gewöhnlichen Lose** spielt, muß sicher **in allen Ziehungen**, also auch noch in der Haupt- und Schlußziehung auf alle Gewinne mitspielen.

Jede Ziehung hat eine eigene Gewinnsumme, und es bestehen **39 große Treffer** von fl. 200,000, 40 000, 14,400, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1500, 1440, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 900, 900 und abwärts.

Wer bis zur **Vorziehung 2 gewöhnliche Lose** besitzt, wovon eines in gerader, das andere in ungerader Endzahl besteht, muß sicher **vier Mal in allen 3 Ziehungen** spielen. Es ist daher besonders die **Vorziehung** höchst interessant und einladend, denn derjenige, der in dieser spielt, muß auch in der so reich ausgestatteten **Schlußziehung** sicher mitspielen, und natürlich auch in der **Hauptziehung**.

Wer daher geneigt ist, an dieser interessanten Verlosung Theil zu nehmen, dessen **Vortheil** liegt darin, mit je **2 Losen** (in verschiedenen Endzahlen) bei der **Vorzichung zu beginnen**; womit durch **viermaliges Mitspielen** alle Ansprüche erworben werden, die diese Lotterie auf die bestehenden Gewinne darbietet.

Alles Nähere zeigt der detaillirte Spielplan.

Wien am 15. Mai 1845.

**D. Zinner et Comp.**

In Laibach verkauft die Lose billigst der Handelsmann

**Joh. Ev. Wutscher,**  
am Marienplatz.

3. 1062. (2)

**760 erprobteste Hausmittel** (laut Inhaltes).

Eben erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben, namentlich bei **J. Giontini, und Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach:

**2** ter Band der vierten, stark vermehrten und durch **Wilhelm Espenhain** verbesserten Auflage von dem **30 kr.**  
allgemein bekannten:

## Tausendkünstler.

Neue außerlesene Sammlung von erprobten haus- und landwirthschaftlichen Vortheilen und Verbesserungen; **ein nothwendiges Handbuch für Alle**, welche ihr Einkommen und ihren Wohlstand vermehren wollen.


Classiker-Format. Groß, 1845. Elegant brochirt 30 CM.

Jährlich zuweilen nur **einer** Verlegenheit überhoben, trägt der Ankauf dieses Buches **zehnfache** Zinsen.

3. 1079. (2)

## Wohlfeile Prüfungsgeschenke.

Bei herannahender Prüfungszeit erlaube ich mir, eine hochwürdige Geistlichkeit, wie auch die P. T. Herren Schuldirectoren und Schullehrer, auf meine Auswahl von wohlfeilen zweckmässigen Prüfungsgeschenken für die kath. Jugend (Gebet- und Erzählungsbücher in deutscher und krainischer Sprache) aufmerksam zu machen; diese sind in Dutzend-Packete, im Preise von 2 bis 4 fl., eingetheilt.

 Jedem Packete werden 100 Heiligen-Bilder, im Werthe von 10 — 30 kr., gratis beigelegt.

**J. GIONTINI.**